

Sexualpädagogik: Handreichung Kindergarten und Primarschule Kanton Basel-Stadt

November 2011

Im folgenden Dokument finden sich - orientiert an Themen und Grobzielen - Umschreibungen von Kompetenzen, die Schülerinnen und Schülern des Kindergartens und der Primarschule adäquat vermittelt werden.

Im Kindergarten und in der Primarschule wird kein systematischer Sexualunterricht erteilt. Die Thematik „Sexualität“ wird im Unterricht reaktiv aufgegriffen. Lehrpersonen reagieren auf Fragen und Handlungen von Kindern, im Bewusstsein, dass Sexualerziehung auf dieser Altersstufe primär Aufgabe der Eltern ist.

Thema/Alter	Ziele und Kompetenzen	Lehrplan
Mein Körper	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung eines positiven Körperbewusstseins • Identifikation mit dem eigenen Geschlecht 	
Kindergarten 1./2. Klasse	<p>Mädchen und Buben</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen ihren Körper mit verschiedenen Sinnen wahr. - gehen respektvoll und wertschätzend mit dem eigenen und anderen Körpern um. - kennen die Funktion ihres Körpers und können die Körperteile (auch Geschlechtsorgane) benennen. - kennen und benennen die körperlichen Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Mädchen und Knaben (auch Geschlechtsorgane). - wissen, dass Berührungen an Körperstellen angenehm sein können und kennen deren private Dimension . 	Lehrplan Kindergarten (1999): Selbstkompetenz S. 13/15
3./4. Klasse	<p>Mädchen und Buben</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die wichtigsten inneren Organe und Bausteine des menschlichen Körpers (Knochen, Muskeln, Blut, Herz, Magen, Darm, Lunge, innere Geschlechtsorgane). - benennen, was sie toll daran finden, ein Mädchen oder Junge zu sein und was sie am anderen Geschlecht schätzen. - wissen, dass Berührungen an gewissen Körperstellen angenehm sein können und kennen deren private Dimension. 	Vergl. auch Arbeitshilfe „Mein Körper gehört mir“

Thema/Alter	Ziel und Kompetenzen	Lehrplan
Sexual- erziehung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Erweiterung der Kompetenz im Bereich Fortpflanzung und im Umgang mit eigener und fremder Geschlechtlichkeit 	
Kindergarten 1./2. Klasse	<p>Mädchen und Buben</p> <ul style="list-style-type: none"> - können mit eigenen Worten ausdrücken, dass es für die Entstehung eines Kindes eine Frau (Mutter) und einen Mann (Vater) braucht. - wissen, dass ein Baby im Bauch der Mutter heranwächst und wie es zur Welt kommt. 	Lehrplan Kindergarten (1999): Selbstkompetenz S. 26
1./2. Klasse	<p>Mädchen und Buben</p> <ul style="list-style-type: none"> - wissen, dass wenn Mann und Frau Geschlechtsverkehr haben, ein Kind entstehen kann. - haben gehört, dass nicht mit jedem Geschlechtsverkehr ein Kind entsteht. 	
3./4. Klasse	<p>Mädchen und Buben</p> <ul style="list-style-type: none"> - können mit eigenen Worten den Zeugungsvorgang erklären. - wissen, dass nicht mit jedem Geschlechtsverkehr ein Kind entsteht. - wissen, dass es Verhütungsmittel gibt. - wissen, wo, wie und wie lange ein Baby im Bauch der Mutter heranwächst. - können mit eignen Worten beschreiben, wie ein Baby zur Welt kommt (Vaginalgeburt und Kaiserschnitt). - kennen den Unterschied zwischen biologischen und sozialen Eltern. - kennen das Wort „Pubertät“ und die körperlichen Veränderungen, die damit einher gehen. - wissen, dass die Veränderungen in der Pubertät sehr unterschiedlich (sowohl zeitlich wie auch nach aussen sichtbar) verlaufen. 	

Thema/Alter	Ziel und Kompetenzen	Lehrplan
Körperpflege	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Selbstverantwortung für die Hygiene 	
Kindergarten 1./2./3./4. Klasse	<p>Mädchen und Buben</p> <ul style="list-style-type: none"> - wissen, warum einfache hygienische Massnahmen (Händewaschen, Zähneputzen, richtiges Verhalten bei Erkältung) gegen Ansteckung und Krankheit schützen. - wissen, dass Körperpflege eine wichtige Funktion fürs Zusammenleben darstellt. - kennen die Begriffe „Bakterien“ und „Viren“ bezüglich Krankheit. - wissen, dass Krankheitserreger sich in Körperflüssigkeiten befinden können. - kennen die Gefahr von herumliegenden Spritzen und Kondomen. - kennen die korrekte Verhaltensweise im Umgang mit Blut oder herumliegenden Spritzen; setzen dies gegebenenfalls richtig um. 	

Thema/Alter	Ziele und Kompetenzen	Lehrplan
Psycho- soziale Gesundheits- erziehung	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung des Selbstbewusstseins • Kompetenzerweiterung im Umgang mit Gefühlen (eigene und fremde) • Sensibilisierung für Gefahren im Zusammenhang mit Sexualität 	
Kindergarten 1./2. Klasse	<p>Mädchen und Buben</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen ihre Gefühle wahr und können sie benennen. - nehmen ihre Gefühle zu verschiedenen Personen wahr und benennen sie. - unterscheiden zwischen guten und schlechten Geheimnissen. - unterscheiden, welche Berührungen sie angenehm empfinden und welche nicht und können dies mitteilen. - sind informiert darüber, dass es Personen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene) gibt, die Kinder belästigen – auch sexuell. - kennen ihr Recht „NEIN“ zu sagen zu ungewollten Handlungen. 	<p>Lehrplan Kindergarten (1999): Selbstkompetenz S. 17/22</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - kennen und respektieren Schamgefühle gegenüber sich selbst und gegenüber Anderen. - kennen Personen, bei denen sie in schwierigen Situationen Hilfe holen können. - kennen die Bedeutung der Begriffe Homosexualität, schwul, lesbisch, bisexuell. Erkennen, wenn diese missbräuchlich in sexuell diskriminierender Weise angewendet werden und verzichten auf den Gebrauch solcher Schimpfworte. 	
3./4. Klasse	<p>Mädchen und Buben</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären den Unterschied zwischen einem guten Freund / einer guten Freundin und einem Kollegen / einer Kollegin. - erläutern, was eine Freundschaft fördert und was sie erschwert. - reflektieren ihr Verhalten gegenüber dem eigenen und dem andern Geschlecht (z.B. Rollenbilder). - kennen verschiedene Familien- und Beziehungsformen. - kennen die Begriffe „heterosexuell“, „homosexuell“, „lesbisch“, „schwul“, „bisexuell“. - entwickeln ein „JA“ zu sich selbst. - respektieren Anderssein. - wissen, dass Kinder und Erwachsene sexuelle Gefühle und Bedürfnisse haben. - kennen die Rahmenbedingungen (u. a. Freiwilligkeit, Privatsphäre), in denen sexuelle Erlebnisse gelebt werden dürfen. - wissen, dass diese Rahmenbedingungen kultur- und zeitabhängig sind. - kennen und respektieren Schamgefühle gegenüber sich selbst und gegenüber Anderen. - Können erklären, weshalb (Schimpf-) Worte ebenso verletzen können wie Schläge. - kennen die Bedeutung der gängigsten sexualisierten Schimpfwörter. - sind sensibilisiert für eine respektvolle Verwendung der Sprache im Bereich der Sexualität. - leiten ab, dass sowohl Mädchen als auch Knaben Opfer sexueller Übergriffe sein können. - kennen ihre Rechte in Bezug auf körperliche Berührungen durch andere Kinder oder Erwachsene und können „NEIN“ sagen. - erfassen, dass sowohl bekannte als auch unbekannte Personen Täter sein können. - kennen Personen und Adressen von Institutionen, wo sie in schwierigen Situationen Hilfe holen können. 	Vergl. auch Arbeitshilfe „Mein Körper gehört mir“